Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bosau

St. Petri Kirche 1152–2002
850 Jahre BOSAU

Erich Westendarp pixelio.de

Weihnachten 2014

Liebe Gemeinde!

Für jedes Kind ist es absolut wichtig, mindestens eine ganz verlässliche Begleitperson zu haben und das Gefühl, geliebt zu sein, egal was kommt.

Und viele Träume, romantische Filme und Lieder erzählen in allen möglichen Varianten von dem einen: von der „großen Liebe".
Das ist unsere Sehnsucht: einen Menschen zu haben, der zu uns hält, immer und in jeder Lebensphase. Und wird man auch älter, lassen die Kräfte auch nach, gibt es auch manche Schwierigkeiten, trotzdem sagt jemand „Ja" – und bleibt. So sieht unser Traum vom Glück aus.

Wir wissen auch, dass die Realität oft leider anders aussieht. Nach Entfremdung, Streit und Erbitterung gibt es oft keinen gemeinsamen Weg mehr. Oder der Tod trennt – man bleibt allein zurück. In jedem Fall tragen wir Menschen dann sehr lange ein Gefühl von Verlust und Verwundung in uns. Was unser Glück ausgemacht hat, ist zerbrochen. Allein zu sein, ist für die meisten fast unerträglich. Da fällt eine Angst in die Seele, und das Leben erscheint grund- und bodenlos.

Weihnachten hat im Grunde eine ganz einfache und klare Botschaft – es erzählt, dass wir nicht allein sind und dass Gott ganz nah zu uns kommt. Er kommt nicht nur als Wort zu uns oder als Mahnung – er kommt nicht in Gestalt von Gesetz, Weisung oder gar Drohung – sondern er kommt, in Jesus, als ganz naher, menschlicher Begleiter.

Natürlich brauchen wir auch Worte und Regeln, klar, aber am wichtigsten ist doch, dass wir Menschen an der Seite haben, die unseren Weg mit uns gehen.

Weihnachten erzählt: Da kommt jemand in die Welt – für dich.
Und nicht einfach „jemand", sondern ein Mensch ganz aus dem Herzen, dem innersten Wesensraum Gottes. Er kommt nicht „aus Zufall", sondern wird geschickt. Ein Mensch aus dem Herzen Gottes – ein Mensch mit einem Namen, einem Gesicht und einer Geschichte – der Mensch Jesus.

Wenn Jesus direkt aus dem Herzen Gottes kommt, dann weiß Gott also ganz genau, wie sich Menschsein anfühlt. Dann kennt er alles – die Freude, die Hoffnung – dann kennt er auch Versagen, Schuld und Irrtum.

Er geht deinen Weg mit. Er nimmt dich an, so, wie du bist. Will dein

Lebensbegleiter sein, dem du alles sagen und alles zeigen kannst.

Diese tiefe Nähe zwischen Gott und dem Menschen wird zu Weihnachten nicht einfach wie ein Lehrsatz ausgesagt, sondern sie entfaltet sich als eine Geschichte. Gott gibt sich also mitten hinein in die Geschichte - er ist ein mitgehender und mitwandernder Gott, der eine ganz eigene Geschichte mit jedem Menschen eingeht. Darum ist in der Weihnachtsgeschichte auch viel vom Wandern die Rede: Maria und Josef sind unterwegs – die Hirten lassen sich vom Feld rufen – die drei Weisen reisen aus der Ferne herbei – die Engel kommen vom Himmel herab auf die Erde. Überall ist Bewegung, Aufbruch und Wandel. Und zugleich findet alles seine Mitte und kommt zur Ruhe in diesem kleinen Kind: Jesus. Hier ist das Zentrum.

Und so wird das Ganze auch zu einem Bild, das uns Jahr für Jahr neu anrührt – weil es uns an eine tiefe Wahrheit erinnert: Dass wir nicht allein durchs Leben stolpern müssen – dass wir zwar (hoffentlich) geliebte Menschen an der Seite haben, die unseren Weg mitgehen, aber dass der „Begleitschutz" all unserer Wege Gott ist.

In der Mitte des Stalls das „Kind Gottes" – in der Mitte das Licht Gottes. Genauso steckt in der Mitte unseres Herzens der kleine „Keim Gottes" und will sich ausbreiten, wachsen, immer mehr Gestalt annehmen.

Trotz all unserer menschlichen Irrwege können wir diesen Keim Gottes immer wiederfinden – uns neu darauf einlassen, dass Gott unseren Weg begleiten will.

Das ist ein schöner Grund zu feiern, und so wünsche ich Ihnen eine froher, erfüllte Adventszeit und ein friedliches, gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihre Pastorin
Heike Bitterwolf

Neue Aussicht! Unser Friedhof

Liebe Leser,
liebe Friedhofsbesucher!

Wenn Sie in der letzten Zeit auf dem Bosauer Friedhof waren, ist Ihnen sicher aufgefallen, dass sich die Aussicht verändert hat. Laut unserer Friedhofssatzung dürfen Bäume, die auf dem Friedhof gepflanzt werden, eine Höhe von zwei Metern nicht überschreiten.

Dieses wurde einmal aus Gründen der Sicherheit festgelegt! Bäume, die allein stehen und zu hoch sind, bieten eine Angriffsfläche für den Wind. Das musste vor einigen Jahren der Waldfriedhof Malente schmerzlich erfahren, als ein Sturm etliche Bäume auf dem Friedhof entwurzelte und ein großes Chaos verursachte, welches mit hohen Kosten verbunden war.

„Wir möchten uns die schöne Aussicht auf den See unseres Friedhofs bewahren!"

Wer den Bosauer Friedhof kennt, weiß, was gemeint ist: Die vielen verschiedenen Wasservögel, die auf dem Bischofssee ihre Runden drehen - im Hintergrund das Plöner Schloss. Es ist einfach ein fantastischer Anblick, strahlt soviel Ruhe und Frieden aus und lädt zum Verweilen ein. Einige der Bäume sind der Säge bereits zum Opfer gefallen. Da diese Bäume der Aussicht im Wege standen und über die Jahre zu groß geworden sind, gehe ich mit gutem Beispiel voran und habe sie entfernt. Das angefallene Grün wurde dieses Jahr zur Abdeckung der Gräber verwendet und hat so eine sinnvolle Verwendung gefunden.

Es stehen immer noch Bäume auf dem Friedhof, die zu groß sind. Auch diese sollten nach und nach entfernt werden. Einige der Grabnutzungsberechtigten wurden bereits von mir angesprochen. Diejenigen, die ich persönlich nicht antreffe, werden von der Friedhofsverwaltung angeschrieben.

Wer Fragen zu diesem Thema hat oder meine Hilfe benötigt, kann sich gerne jederzeit persönlich an mich wenden. Ich bin in der Zeit von 7:30-12:00 auf dem Friedhof oder telefonisch unter 0152-52683445 zu erreichen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an meine fleißigen Helfer: Michael Hirner, Maik Glatzer, Florian Knies, Helmut Schröder und Willi Burmeister! Ohne euch Jungs hätte ich das nicht geschafft!
Vielen Dank dafür.
Petra Griep

Mein Name ist Florian Knies. Ich bin 21 Jahre alt und wohne in Eutin.

Im Rahmen einer beruflichen Qualifizierungsmaßnahme bei den Sozial-rehabilitativen Dienstleistungen „*Die Ostholsteiner* gGmbH" im Berufsbildungszentrum in Eutin absolviere ich seit Mai 2014 ein Langzeitpraktikum in der Kirchengemeinde Bosau.

Mein Arbeitsplatz ist der Friedhof, dort arbeite ich mit meiner Mentorin Petra Griep, der Friedhofgärtnerin, zusammen.

Zu meinen Aufgaben auf dem Friedhof gehören die Kompostkisten zu leeren, den Rasen zu mähen, Laub zu harken, bei der Grabpflege zu unterstützen, die Blumen zu gießen, die Mülleimer zu leeren und die Wettertemperaturen aufzuschreiben.

Ich unterstütze Frau Griep bei den anfallenden Arbeiten. Die Arbeit in der Kirchengemeinde Bosau auf dem Friedhof gefällt mir sehr gut. Gerne arbeite ich mit Petra Griep, Michael Hirner und Maik Glatzer zusammen. Ich bin in ein gutes Team gekommen und sehr gut aufgenommen.

Es freut mich, dass ich in der Kirchengemeinde Bosau die Möglichkeit habe, mich zu qualifizieren.

Eine besondere Konfirmanden-Aktion

Für die beiden „neuen" Konfirmandengruppen gab es vor dem Erntedankfest eine Unterrichtsstunde ganz besonderer Art: Der Anregung von Familie Reimers hatten wir es zu verdanken, dass nicht nur gelesen oder gesprochen, sondern tatkräftig „Hand angelegt" werden konnte – für etwas Gutes!

Die Backschule neben dem Gasthaus „Zum Frohsinn" wurde uns freundlicherweise von Familie Reimers zu Verfügung gestellt – die beiden Herren Klausberger (Junior und Senior der **Bäckerei Klausberger**) haben sich einen ganzen Nachmittag Zeit genommen, um die insgesamt 28 Jugendlichen in die Kunst des Brotbackens

einzuführen.

Zunächst hieß es: Große Schürzen umbinden und HÄNDEWASCHEN! Dann wurde gewogen, gemischt und geknetet – der Teig musste ein bisschen stehen – und nachdem die Rohlinge in den Öfen steckten, zog der Duft durch die Räume! Aber: die Brote waren ja nicht sofort für den Verzehr bestimmt, sondern von den Konfirmanden nach dem Erntedankgottesdienst den Besuchern gegen eine Spende angeboten. – Dank der

Unterstützung der Bäcker-Fachleute konnten 35 Brote verteilt werden, und die Spende dafür ergab: 136 €, die an „Brot für die Welt" überwiesen werden konnte. Damit haben wir an der Aktion „5000 Brote" teilgenommen, durch die unsere Nordkirche besondere Jugendprojekte von „Brot für die Welt" unterstützt.

Es hat uns allen viel Spaß gemacht, und wir überlegen, ob wir solch eine Aktion nicht im nächsten Jahr wieder anbieten werden!

Ein großer, herzlicher Dank noch einmal an:
Familie Reimers für die Bereitstellung der Räume, Öfen und Materialien (und nicht einmal aufräumen mussten wir hinterher…)
und an die Bäckerei Klausberger für Unterstützung (und damit wir nach den leckeren Düften nicht mit leerem Magen gehen mussten, gab es sogar noch einen ofenwarmen Butterkuchen am Schluss)

Brot für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Wie geht es dem „Patienten" Kirche?

Unsere Kirche ist jetzt – von außen – im „Ruhestatus". Die Schäden an der Fassade sind repariert, und im kommenden Frühjahr wird damit begonnen, nach und nach die vier einzelnen Lagen neuer Kalktünche aufzutragen. Bis dahin sind auf vier nebeneinander liegenden Probeflächen unterschiedliche Anmischungen von Kalk-Gips-Tünche aufgebracht, und im Frühjahr wird sich dann zeigen, welche davon am besten geeignet ist für eine dauerhafte Oberfläche. Doch schon jetzt ist klar, dass in Zukunft unsere Kirche regelmäßig (etwa alle 5 Jahre) geweißt werden muss, um kleine Schäden am Mauerwerk ganz frühzeitig abzudichten.

Im nächsten Frühjahr soll auch noch an einzelnen Stellen das Fundament der Kirche ein Stück aufgegraben werden, um auch dort Sicherungsarbeiten vorzunehmen, das Abfließen von Wasser zu gewährleisten und alles wieder gut zu verschließen.

Da Gerüst und Planen nun wieder entfernt sind, können wir uns aber schon jetzt wieder am Anblick unserer Kirche freuen, die derzeit ja auch mehr Einblick in ihre historischen Bau-Schichten gibt.

Neues vom Küster

Für mich war das Wichtigste der letzten Zeit das Erntedankfest! Hier haben es die Landfrauen wieder einmal verstanden, die Kirchenbesucher zu verzaubern.

Schon beim Betreten der Kirche spürte man den Duft von frischem Obst und Gemüse, und das Auge wusste nicht, wo es zuerst hinsehen sollte bei so vielen Blumen und Getreide. Und auch auf dem Altar haben die Frauen ihre Gaben aufgetragen in Form von Broten und Eingemachten – da hat man richtig Lust bekommen, sich ein Stück Brot abzuschneiden und zu essen.

Auch eine Erntekrone gab es, die zu Beginn des Dankgottesdienstes von den Landfrauen in die Kirche getragen wurde und dort bis zum Volkstrauertag im Chorraum zu bestaunen war.

Die Gaben, die in der Kirche aufgebaut waren – Kürbisse, Äpfel, Birnen, Kartoffeln, Kohl und vieles mehr – wurden von uns dann in das DRK-Seniorenheim nach Eutin gebracht. Dort freut man sich jedes Jahr über die Gaben!
Es sei Dank gesagt an alle Spender – mit der Bitte, auch im nächsten Jahr wieder so reichlich zu geben!

Des Weiteren sind wir unseren Arbeiten in den Kindergärten und auf dem Friedhof nachgegangen. Im Kindergarten „Schwalbennest" in Bosau haben wir zum Beispiel den Gruppenraum der „Minnis" (5 Kinder unter 3 Jahren) renoviert. Er hat einen neuen Bodenbelag aus Kork bekommen – und einige Wände gleich einen neuen Anstrich.

Auf dem Friedhof haben wir unsere Gärtnerin Frau Griep dabei unterstützt, einige Bäume, deren Zweige und Wurzeln überhandnahmen, zu beseitigen.

Jetzt sind wir mitten in den Weihnachtsvorbereitungen und freuen uns auf das kommende Kirchenjahr.

Bis bald – in der Kirche oder auf dem Kirchengelände – und ein schönes Weihnachtsfest wünschen

Michael Hirner und Maik Glatzer

Ein Winterquartier für kleine Besucher

Fünf Mädchen aus dem Kindergarten „Schwalbennest" in Bosau konstruierten und gestalteten ein Vogelhaus aus naturbelassenem Holz.

Endlich war es so weit:
Das Vogelhaus konnte am 21. November 2014, passend zum bevorstehenden Winter, eingeweiht werden. Bis zur Fertigstellung waren viele Stunden daran gearbeitet worden. Mit viel Eifer und Freude waren die Kinder dabei, ihr Vogelhaus zu gestalten.

Zunächst wurde hierfür im Wald fleißig Holz gesammelt, dieses in passende Stücke zurecht gesägt, anschließend gebohrt und zusammengesetzt. Unter meiner Anleitung als Projektleiterin und der liebevollen Unterstützung von Herrn Hirner ist es ihnen gelungen, ein sehr schönes Vogelhaus eigenhändig zu bauen.

Dieses sollte nun auch den restlichen Kindergartenbesuchern und ihren Betreuerinnen präsentiert werden.

Zur Feier des Tages hatten die Kinder zuvor, mit meiner Hilfe, Plätzchen mit Vogelmotiv gebacken. Nachdem die Kinder das Vogelhaus enthüllt hatten, wurden die Kekse verteilt und das Bauwerk gebührend gefeiert.

Ihre Janine Ramme

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mein Name ist **Regina Hempel**.

Seit dem 1.Oktober 2014 arbeite ich als sozialpädagogische Assistentin in der Regelgruppe des Kindergartens Wirbelwind in Hassendorf.

Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und wohne mit meinem Mann und unseren zwei Kindern in Pönitz.

Um mich beruflich weiter zu qualifizieren, befinde ich mich seit August 2012 in einer berufsbegleitenden Ausbildung zur Erzieherin an der Fachschule für Sozialpädagogik in Lensahn. Wertvolle praktische Berufserfahrungen habe ich zuvor als selbstständige Kindertagespflegeperson, sowie im Rahmen eines Langzeitpraktikums in der Ev.-Luth. Kindertagesstätte in Gleschendorf gesammelt.

Sehr gefreut habe ich mich über die offene und herzliche erste „Eingewöhnungszeit" mit den Kindern, Eltern und dem gesamten Mitarbeiterteam der Wirbelwinde in Hassendorf.

Nun freue ich mich auf die vielen Erlebnisse mit den Kindern in der Weihnachtszeit.

Herzliche Grüße , Regina Hempel

Fröhliche Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr

Wünschen die kleinen und großen „Wirbelwinde" aus Hassendorf

Diakonie

Handeln Ehrensache!

Advent, Advent,
ein Lichtlein brennt ...

Mein Name ist Joana Bachmann, und ich mache im Kindergarten „Sonnenschein" ein Praktikum von 20 Wochen für meine

Ausbildung zur Erzieherin. Ich bin 22 Jahre alt und wohne in Eutin. Ich habe mich ganz besonders auf die Adventszeit mit den Kindern gefreut, denn diese Zeit war für mich als Kind schon eine besondere Zeit.

Als ich ein Kind war, hatte ich nachmittags viel freie Zeit. Ein- bis zweimal in der Woche war ich bei der Krippenspielprobe.

Zuhause haben meine Mama oder meine Oma mit mir Kekse ge-backen, Weihnachtslieder gesungen oder gemeinsam Geschichten gelesen. So haben wir uns zu Hause auf das Weihnachtsfest vorbereitet.

Im Kindergarten „Sonnenschein" wird die Zeit im Advent von den Kindern gestaltet. Sie geben vor, ob ein Bilderbuch vorgelesen oder ein Stern gebastelt wird. Einige „Termine" bleiben, wie das Turnen in der großen Sporthalle oder der „Spielzeug-macht-Ferien"- Tag. Einen Wunsch der Kinder für diese Zeit gibt es schon: Märchen hören, dazu Lieder singen und basteln.

Einen Adventskalender gibt es selbstverständlich auch, aber einen der anderen Art. In diesem Kalender sind Spiele, Geschichten und Lieder.

Eine besondere Andacht fand zum Nikolaustag statt. Und – tatsächlich! Der Nikolaus hat auch kurz vorbei geschaut!

Ihnen allen wünsche ich, auch im Namen des Teams des Kindergartens „Sonnenschein" eine ruhige und gute adventliche Zeit.

Ihre Joana Bachmann

Ich lade Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein

Sonntag	21.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent
Mittwoch	24.12.	14.30	Gottesdienst mit Krippenspiel
		16.00	Gottesdienst
		17.30	Gottesdienst
		23.00	Mitternachtsgottesdienst
Donnerstag	25.12.	10 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag, mit Abendmahl
Freitag	26.12.	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst am 2. Weihnachtstag
Sonntag	28.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
Mittwoch	31.12.	18 Uhr	Gottesdienst zum Silvesterabend, mit Abendmahl
Sonntag	04.01.	10 Uhr	Gottesdienst, anschließend Neujahrsempfang
Sonntag	11.01.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Philipp Bonse)
Sonntag	18.01.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	25.01.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	01.02.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	08.02.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	15.02.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	22.02.	10 Uhr	Gottesdienst

Ihre Pastorin Bitterwolf

Kindergruppe

Nachdem es am 3. Dezember eine schöne Adventsfeier für die Kinder gegeben hat – mit Geschichte, Plätzchen-Backen und Spielen, laden wir für den Januar zur Kindergruppe ein, die stattfindet am **Mittwoch, 21. Januar, von 15.30-17 Uhr**

Danach geht es im gewohnten Rhythmus weiter:

Mittwoch, 18. Februar
(wir feiern Fasching!)

Mittwoch, 18. März
jeweils von 15.30-17 Uhr im Gemeindehaus Bosau

Unsere Pfadfinder

Die Bosauer Pfadfindergruppe trifft sich dienstags von 16-17.30 Uhr am Gemeindehaus.

Die Wölflingsgruppe (Kinder zwischen 7 und 9 Jahren) würde sich über Verstärkung freuen. Jederzeit sind „Schnupper-Stunden" möglich!

Kinderbibel-nachmittag:

Mittwoch, 4. Februar
Mittwoch, 4. März

Das Team Sabine Hirner, Claudia Junge, Monika Landsetzer und Heike Bitterwolf freut sich über alle Kinder ab 4 Jahren, die ganz herzlich eingeladen sind.

Fest der Goldenen Konfirmation

Ein Fest, das nur alle drei Jahre vorkommt, ist schon etwas Besonderes! Am 19. Oktober haben sich 23 Jubilare getroffen, um sich gemeinsam an ihre Konfirmation zu erinnern – die in den Jahren 1962-1964 hier stattfand – und sich in einem festlichen Gottesdienst erneut Gottes Segen zusprechen zu lassen.

Im Vorwege hatte sich Helmut Schröder viel Mühe gemacht, aus den Angaben des Konfirmationsbuches von damals Schlüsse zum Verbleib zu ziehen. Viele Telefongespräche, Nachforschungen und Erkundigungen brachten dann zutage: Von den damals insgesamt 82 jungen Leuten sind bereits 23 verstorben! (Eine erschreckend - hohe Zahl!)

Wir haben uns gefreut, dann doch eine schöne Schar junggebliebener, gutgelaunter Goldkonfirmanden begrüßen zu können! Nach dem Gottesdienst gab es ein gemeinsames Mittagessen – die Pause konnte genutzt werden, um an der interessanten Kirchen- und Dorfführung teilzunehmen, die Helmut Krabbenhöft anbot. (Herzlichen Dank also an beide „Helmuts" für ihren großen Einsatz!)

Wiedersehen – zum Teil nach langer Zeit – Austausch („Wie ist es euch ergangen in all den Jahren?"), das Teilen von Erinnerungen („Weißt du noch, damals…") und fröhliche Gemeinschaft haben diesen schönen Tag geprägt.

Rom
Reise der Kirchenregion „Holsteinische Schweiz" in die besondere Stadt
14. bis 19. September 2015

Rom – gegründet auf sieben Hügeln, antike Metropole, Stätte der Verfolgung und Triumph des Christentums, Nabel der katholischen Welt, Kirchen, Kunst und *dolce vita* – das ist Rom, die ewige Stadt!

Die „Kirchenregion Holsteinische Schweiz" möchte nun die Gelegenheit bieten, diese aufregende Stadt zusammen mit anderen kennenzulernen oder wieder zu entdecken.

Wir wollen mit einer Gruppe von max. 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmern für eine Woche nach

Rom fliegen und zusammen die Stadt am Tiber erleben.

Geboten werden: Flug, Zimmer mit Frühstück, Transfer zum Flughafen, Transport in Rom, Eintrittsgelder

Kosten ca. 900,- € pro Person im Doppelzimmer

Mit Pastorin Maren Löffelmacher, Eutin, und Pastor Stefan Grützmacher, Neukirchen.

Falls Sie Interesse haben, mitzukommen, melden Sie sich bitte bei Pastorin Heike Bitterwolf (04527/ 241)

Pastorin Gudrun Bölting (Arbeitsstelle

für Mission, Ökumene und Gerechtigkeit) informiert:

7 Wochen MIT

7 Wochen MIT …. – das klingt einladend und setzt Fantasie frei. Was möchte ich in meinen Alltag

hineinnehmen, damit mein Leben wieder neue Impulse erhält? Das Kirchenjahr hat mit der traditionellen Fastenzeit sieben Wochen vor Ostern die Erfahrung bewahrt, dass es gut tut, Gewohnheiten zu unterbrechen und sich auf den Glauben, auf Wesentliches im Leben, zu besinnen und sich auf neue Erfahrungen einzulassen. Wie wäre es, in der Fastenzeit 2015 bei der Aktion „7 Wochen mit Produkten aus Fairem Handel und der Region" mitzumachen? Sieben Wochen bewusster einkaufen, neue Geschmacksrichtungen kennenlernen; Landwirte, Hofläden, Weltläden im eigenen Umfeld entdecken und miteinander ins Gespräch kommen; über wirtschaftliche Zusammenhänge nachdenken; sich besinnen auf den Wert der täglichen Arbeit für unsere Lebensmittel, die Menschen in der Nähe und in der Ferne leisten.

Haben Sie Lust, gemeinsam Ideen zu entwickeln und Veranstaltungen in unserer Gemeinde oder mit weiteren Menschen im Kirchenkreis mit zu planen, dann kommen Sie zu einem Treffen

am **12.1. 2015 um 19.00 Uhr ins Evang. Zentrum in Eutin in die Schloßstr. 13**

oder melden Sie sich bei Pastorin Bölting / Ökumene-Arbeitsstelle Tel.: 04521/8005-208; oekumene@kk-oh.de . Gemeinsam können wir viel in Gang setzen, z.B. ein faires Suppenfest, ein „Mahl mit Sinn", ein fairgnügtes Kaffeetrinken, einen thematischen Gottesdienst, eine Andacht oder anderes mehr . Gerne dürfen Sie auch weitere Mitstreitende in Ihrer Gemeinde gewinnen. Zusätzliche Anregungen gibt es auch unter www.7wochenmit.info .

Säen und ernten – Kochen lernen und dabei merken: Pastinaken sind keine Sekte

Einladung zu einem Abend mit Vortrag, Gespräch und kulinarischen Kostproben aus fair-regionaler Produktion **am Freitag, den 30.1.2015 von 17.00 bis 21.00 Uhr**.

Der Abend beginnt in der **St.-Michaelis-Kirche in Eutin** und wird dann weitergeführt im

Gemeindehaus. Der Referent ist der renommierte Autor und Journalist (z.B. DIE ZEIT) Mathias Greffrath.

Viele Menschen machen sich angesichts von Lebensmittel-skandalen, Fragen von ethisch vertretbarer Tierhaltung und von Gesundheitsaspekten darüber Gedanken, was sie essen möchten und woher ihre Nahrungsmittel kommen sollen. Was lässt sich durch die eigenen Einkaufs- und Kochentscheidungen ausrichten, oder geht es mehr um die Rahmenbedingungen, die verändert werden müssten? Um diese und andere Fragen wird es gehen, aber auch darum, einmal sehr schmackhaft, jedoch ganz anders zu speisen, als gewohnt. Nähere Infos gibt es bei Pastorin Bölting / Ökumenearbeitsstelle, die zusammen mit einem Team den Abend vorbereitet. Tel.: 04521/8005-208 oder oekumene@kk-oh.de .

Kirchenmusik im Advent

Am Sonnabend, dem 20. Dezember um 18 Uhr konzertiert der Gastchor *„Collegium Vocale Dänischer Wohld"*, begleitet von Sabine Koch am Klavier und Julia Uhlenwinkel an der Orgel bei uns in der St.-Petri-Kirche. Die Leitung hat Michael Pezenburg, der Eintritt ist frei und um Spenden für die Musiker wird gebeten.

Vorschau auf Silvester

Traditionell lädt der Organist Sergej Tcherepanov am 31. Dezember ab 23 Uhr unter dem Motto „Besinnliches und Heiteres" in die Kirche ein. Es werden Texte gelesen und Musik von Klassik bis Jazz wird an der Orgel gespielt. Um Mitternacht werden wir mit einem Glas Sekt oder Saft auf das Neue Jahr anstoßen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit,

Ihr Sergej Tcherepanov

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

28. September	Carlotta Luise Witt aus Süsel-Gothendorf
9. November	Noah Gabriel Kophal aus Norderstedt

Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

22. September	Ewald Runge aus Ahrensbök (früher Brackrade), 83 Jahre
30. September	Jürgen Westphal aus Hassendorf, 60 Jahre
28. Oktober	Heidrun Kardel aus Hutzfeld, 66 Jahre
31. Oktober	Manfred Schönwald aus Hutzfeld, 74 Jahre
14. November	Lisa Siemen aus Waldshagen, 85 Jahre
9. Dezember	Irene Sawtschin aus Brackrade, 93 Jahre alt

Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4, 23715 Bosau
Konto:	Sparkasse Holstein, IBAN: DE32 2135 2240 0000 0037 49
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	3mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitglieder

wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf

Helmoldplatz 4
Telefon: 04527 – 241
pastorin.bitterwolf@kirche-bosau.de
kirchenvorstand@kirche-bosau.de

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zum Austausch über ein besonderes Thema. Bei Interesse bitte Pastorin Bitterwolf ansprechen!

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr im Gemeindehaus.
Sergej Tcherepanov, Lübeck
Telefon: 0176 – 22219882

Lesekreis

trifft sich an jedem ersten Montag im Monat von 16-18 Uhr
Ansprechpartnerin:
Frau Giesela Schuster
Telefon: 04555-714335

Friedhofsgärtnerin

Petra Griep
Telefon: 01525-2683445
friedhof@kirche-bosau.de

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,
Telefon: 0176-22219882
Mail: musik.bosau@yahoo.de
kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten
Hutzfeld „Sonnenschein"
Leitung:
Tina Holborn
Telefon: 04527 – 368
kindergartensonnenschein@gmx.de

Kindergarten
Hassendorf „Wirbelwind"
Leitung:
Karola Buthmann
Telefon: 04527 – 1563
kindergarten.wirbelwind@gmx.de

Jugenddiakon:
Andreas Hecht
23701 Eutin
Bismarkstraße 18
Telefon: 04521 – 701316
jugendbuero@ev-jugend-eutin.de

Pfadfinder
Diakon Michael Fahjen
Schloßstraße 2
23701 Eutin
Telefon: 04521-701316
Mobil: 0174-4808340
Mail: vicelin@glaubenundleben.de

Küster: Michael Hirner
0172-4126357
kuester@kirche-bosau.de

Kindergarten
Bosau „Schwalbennest"
Leitung:
Sabine Hirner
Telefon: 04527 - 1615
kita.schwalbennest@kirche-bosau.de

Trauergruppe
Ansprechpartnerin:
Frau Marita Himmel
Tel.: 0151-58 18 82 12
Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag
im Monat von 19.30 - 21.30 Uhr

Friedhofsverwaltung
Kirchenbüro
Frau Karin Stamer
Bürozeiten: Mi. 7:30-15:30 Uhr
Telefon: 04527 - 17 18
Fax: 04527 – 9843
kirchenbuero@kirche-bosau.de